

Protokoll der 52. Sitzung des Bundesvorstandes

Wir treffen uns in einer Telefonkonferenz am Donnerstag, **08.03.2018**, pünktlich um 19.30 Uhr unter Tel. 030/63417989 im Raum / PIN 5718.

Teilnehmer

Vorstand	Funktion	anwesend	abwesend
Carl-Richard Klütsch	Vorsitzender, LV Berlin	X	
Iris Hollweg	Stellv. Vorsitzende, LV Hessen	X	
Meinolf Heufken-Jaekel	Schatzmeister		X
Gerhard Wagner	stellv. Schatzmeister		X
Uschi Bauer	LV Baden-Württemberg	X	
Moritz Meisel	Für Bayern	X	
Matthias Neumann	LV Brandenburg	X	
Uwe Koch	LV Bremen	X	
Joachim Fiedler	LV Hamburg	X	
Sonja Görnitz	Für Mecklenburg-Vorpommern	X	
Alina Komar	Für Niedersachsen	X	
Sascha Schnelle	LV Nordrhein-Westfalen	X	
Benjamin Pohl	LV Rheinland-Pfalz		X
Eugen Georg	LV Saarland		X
Eyk Henze	LV Sachsen		X
Petra Uhlmann	LV Sachsen-Anhalt	X	
Jörg Chemnitz	LV Schleswig-Holstein		X
Susanne Schickschneit	LV Thüringen	X	
Anzahl: 18		Anzahl: x	Anzahl: x

Gäste:

1. Verena Nedden
2. Lars Schirra
3. Thomas Eber
4. Bernhard Meisel
5. Marcel Merle

Tagesordnung

- TOP 1 Formalia und Infos
- TOP 2 Nächste Sitzung
- TOP 3 Umlauf-/Präsidiumsbeschlüsse
- TOP 4 Bericht des Präsidiums
- TOP 5 Bericht des Bericht der Bundesschatzmeister
- TOP 6 Berichte aus den Landesverbänden
- TOP 7 Bericht des Koordinationsteams
- TOP 8 Antrag auf Beschlussfassung bezüglich der externen Beauftragung zur Buchung der Geschäftsvorfälle bis Ende 2017 [Richard]
- TOP 9 Antrag auf Beschlussfassung bezüglich der vorgesehenen Tagesordnung des Bundesparteitages sowie des Programmablaufes [Richard]
- TOP 10 Antrag auf Beschlussfassung über Verlängerung der Domains [IT-Team]
- TOP 11 Klärung von Form und formalen Kriterien eines Antrages zur MV Mai 2018 [Antragsteller/in anonym]
- TOP 12 Antrag auf Beschlussfassung zum Vertragsabschluss mit Digital Builders GmbH (IT-Team)
- TOP 13 Aktueller Stand: PICK ME, Meinungsbildung- und Entscheidungsfindung, inhaltliche Vorbereitung des Bundesparteitags

TOP 01 - Formalia und Infos

Das Protokoll führt Alina Komar unterstützt von Thomas Eber und Verena Nedden. Moritz Meisel eröffnet um 19:36 Uhr die Vorstandssitzung.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Die nächste zu vergebende Beschlussnummer ist 161.

[Die Beschlussnummer 161 wurde versehentlich in der 51. Sitzung für ein Stimmungsbild vergeben.]

Die Tagesordnung ist wie vorgelegt angenommen.

TOP 02 - Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Bundesvorstandes findet planmäßig am **Donnerstag, 22.03.2018, um 19.30 Uhr** statt. Wir treffen uns in einer Telefonkonferenz unter Tel. 030 / 63417989 (= Einwahl per Tonfrequenz, alternative Einwahl per Spracherkennung unter Tel. 030 / 920 370 26) im Raum / PIN 5718.

TOP 03 - Umlauf-/Präsidiumsbeschlüsse

- keine getroffenen Beschlüsse

TOP 04 - Bericht des Präsidiums

Richtigstellung: Meinolf war für die beiden letzten für 22.02.2018 anberaumten Sitzungen des Präsidiums und des Bundesvorstandes entschuldigt. Mein Fehler [Richard]

Die für 22.02.2018, 18 Uhr, anberaumte Sitzung des Präsidiums hat mangels Teilnehmern nicht stattgefunden. [Richard]

Die für heute 18 Uhr anberaumte Sitzung des Präsidium ist eröffnet worden und pausiert bis nach Ende der heutigen Sitzung des Bundesvorstandes [Richard]

GLS Bank

19.02.2018 09:30 Uhr: Eine telefonische Rückfrage beim Kundenservice ergab, dass laut einer Rücksprache mit dem Berater, der sich der Angelegenheit angenommen hat, die Sache weiterhin in der Rechtsabteilung zur rechtlichen Klärung liegt. Eine Entscheidung sei noch nicht gefällt. [Iris & Richard]

Es geht um die Einreichung einer von jedem Mitglied unterzeichneten Teilnehmerliste aus Anlass der Teilnahme an der Mitgliederversammlung am 27.01.2018 in Hannover. Eine mögliche Einreichung verstößt jedoch eindeutig gegen die Persönlichkeitsrechte jedes einzelnen teilnehmenden Mitgliedes. Somit ist die Einreichung einer solchen Liste - welche auch gar nicht in dieser Form geführt wurde, da alleine dies schon einen Rechtsbruch dargestellt hätte - unmöglich und wäre rechtswidrig. [Richard]

28.02.2018 15:35 Uhr: Anruf bei der GLS Bank mit Status: Angelegenheit ist immer noch zur Abklärung in der Rechtsabteilung der GLS Bank. [Richard]

Auf Nachfrage, ob das GLS-Konto nun noch erforderlich wäre, sieht Richard keine Veranlassung, den laufenden Prozess zu beenden. Ggf. kann gekündigt werden.

Alina: Es war sowieso angedacht, zwei Konten zu haben, wir hatten Überlegungen, ein Konto für Ausgaben und eins für Einnahmen zu haben, z.B., wenn die Kosten höher sind, wenn nur ein Konto genutzt wird.

Richard: Wir favorisieren aus verschiedenen Gründen die GLS Bank, daher versuchen wir, dort noch ein Konto zu eröffnen. Unter anderem stellen die Filialen in größeren Städten auch kostenfrei Räume zur Verfügung. Kostentechnisch machen die Konten bei beiden Banken keinen großen Unterschied.

Uschi sieht ein Durcheinander bei der Kommunikation nach außen.

Richard sieht dies nicht, jedoch bereits eine erfolgte Kommunikation.

Moritz: Die Triodos Bank hat einen Brief geschickt mit der Bezeichnung gGeschäftskonto. Zudem erinnert er, dass theoretisch jeder, der die Bankverbindung hat, auch eine Lastschrift veranlassen und so das Konto räumen. Daher war eine Überlegung, ein weiteres Konto für Lastschriften zu eröffnen und das veröffentlichte Konto für Lastschriften zu sperren.

Triodos Bank

28.02.2018 16:05 Uhr: Laut Rückruf von der Triodos Bank soll die Kontoeröffnung soll am Freitag, 02.03.2018, erfolgen. Noch zu klären ist, ob das BGE in die Gunst eines Geschäftskontos ohne monatliche Fixkosten kommt. [Richard]

02.03.2018 12:45 Uhr: Status - noch ungeklärt. Noch keine Meldung, dass Konto eröffnet wurde. [Richard]

02.03.2018 16:40 Uhr: Bündnis Grundeinkommen hat ein Konto bei der Triodos Bank mit der IBAN: DE 16 5003 1000 1055 0300 02 - hier können ab sofort laut telefonischer Auskunft Gutschriften empfangen werden. [Richard] Die Bankverbindung des BGE wurde auf den Spendenseiten und ggf. auf weiteren Landesseiten aktualisiert. [Joachim W.]

02.03.2018 17:00 Uhr: Die vom Vorsitzenden auf dessen Konto zum Jahreswechsel 2017/2018 hilfsweise mangels eigenem Konto entgegengenommenen Spenden in Höhe von 300 € zu Gunsten des LV Berlin sowie in Höhe von 50 € zu Gunsten des Bündnis Grundeinkommen/Bund wurden an das neue Konto bei der Triodos Bank umgehend weitergeleitet. [Richard]

Skatbank

20.02.2018 14:25 Uhr: Bei einer wiederholten telefonischen Kontaktaufnahme zum Kundenservice der Deutschen Skatbank wurden von Richard noch einige Dinge erläutert, abgeklärt und nachgefragt. Als Ergebnis kann folgendes berichtet werden: Die "echten" Kontoauszüge erhält das BGE ausschließlich in das elektronische Postfach, welches mit

einem Online-Banking-Zugang, so wie ihn Frank ausschließlich derzeit noch hat, für die Vergangenheit abgerufen werden können. Selbst wenn für jemand anderen aus dem BGE ein Zugang eingerichtet würde, könnte man mit diesem nur den Inhalt des E-Postfaches ab diesem Zeitpunkt abrufen! Richard hat Frank bereits auf die Mailbox gesprochen und um Mithilfe gebeten. In Abstimmung mit Gerhard wird dieser das gleiche Ziel verfolgen, auf diesem Weg über Frank noch an die "echten" Kontoauszüge zu gelangen.

07.03.2018: Mit entsprechend hohem Aufwand und einer gewissen Fehlertoleranz wurden aus den nicht optimal zur Verfügung stehenden Ausdrucken von Umsätzen der Skatbank und einem Online-Auszug von PayPal alle Zahlungsvorgänge (Gutschriften und Abgänge) der Skatbank und auf PayPal buchungstechnisch erfasst.

JHB-Werk Deutschland

12.02.2018 23:00 Uhr: Gruppenmitgliedschaft im Jugendherbergswerk Deutschland ist online beantragt worden. Wahrscheinlich geht es nach Bayern und da kostet es wohl nur 25 € im Jahr 2018 im Gegensatz zu BaWü, wo es mindestens 36 € kostet. [Richard]

14.02.2018 10:59 Uhr: Das JHB-Werk bestätigt uns die Mitgliedschaft. Es ist an Bayern weitergeleitet worden wie vermutet. **#läuft**

02.03.2018 17:00 Uhr: Sobald der Online Zugang zur Triodos Bank freigeschaltet ist wird der Jahresbeitrag in Höhe von 25 € aus dem Konto-Guthaben [50 €] überwiesen, also voraussichtlich am 12.03.2018.

JHB - MV Kassel

13.02.2018 14:00 Uhr: Die Anzahlung in Höhe von 710,90 € ist gerade an die JH Kassel überwiesen worden. [Richard] **#läuft**

15.02.2018 13:30 Uhr: Laut einer Mail ist die von der JHB per Post verschickte Bestätigung zurückgekommen. Die Bestätigung lag der Mail nochmals eingescannt bei. **#läuft**

Mein Grundeinkommen

19.02.2018 16:44 Uhr: Richard erhält von [Mein Grundeinkommen](#) [MGE] einen direkten Anruf. Im Telefonat wird seitens MGE erläutert, dass es zu vielen irregeleiteten Kontaktaufnahmen zu MGE kommt und dass das BGE mit MGE verwechselt wird. MGE bittet um ein persönliches Gespräch zur Abstimmung der besseren Zusammenarbeit im Bereich von Gemeinsamkeiten und Zielen sowie auch zur klaren Abgrenzung voneinander u.a. im Bereich Social Media. Richard sichert ein Gespräch zu. Das Gespräch soll nach vorläufiger Vereinbarung in der Woche vom 19. bis 23 März 2018 in Berlin bei MGE stattfinden. Iris wird aller Voraussicht ebenfalls an dem Termin in Berlin sein und an dem Gespräch teilnehmen können. [Richard]

Auszug aus der bestätigenden Mail von MGE dazu: *“Lasst uns treffen in der Woche 19.-23. März in Berlin und sprechen über Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen voneinander in unserer Außendarstellung in den Sozialen Medien. Einfach mal abstimmen miteinander, wo wir ja zumindest ein gemeinsames Ziel verfolgen.”*

Bundestagsverwaltung

22.02.2018 15:22 Uhr - In einem fast einstündigen Telefonat mit der Bundestagsverwaltung stellte ich Fragen zur Art und Weise der Buchführung in Parteien - die überwiegende Zeit wurde ich jedoch über den rein überwiegend formfehlerhaften [Rechenschaftsbericht](#) 2016 aufgeklärt. Er muss neu erstellt werden. Der [Rechenschaftsbericht](#) für das Jahr 2017 muss bis Ende September 2018 eingereicht werden. Es wird seitens der Bundestagsverwaltung empfohlen, diesen Bericht für das Jahr 2017 möglichst früher einzureichen. Die Bundestagsverwaltung gab auch noch den Hinweis, dass bei Einnahmen von über 5.000 € Spenden - was tatsächlich für das Jahr 2017 zutreffend ist - ein Testat eines Wirtschaftsprüfer vor Einreichung einzuholen sei. Also alles in allem ist zwar noch Zeit - aber die Uhr läuft.
[Richard]

TOP 05 - Bericht der Bundesschatzmeister

Die Aufarbeitung der von Frank Schröder übergebenen Unterlagen ist sehr aufwändig, weil sie ungeordnet, teils nur schwer nachvollziehbar und wohl auch unvollständig sind. Zwar konnten alle Zahlungen zu Gunsten und zu Lasten der Skatbank sowie des Paypal-Kontos betragsmäßig rekonstruiert werden, doch die Berechnung der aktuell verbliebenen Budgets für die einzelnen Landesverbände ist noch nicht abschließend möglich.

Deshalb werden alle Landesschatzmeister bzw. Landesvorstandsmitglieder gebeten, ihre Beschlüsse zu Ausgaben - soweit diese nicht bereits auf der Website veröffentlicht wurden - dem Schatzmeister-Team per Email an schatzmeister@buendnis-grundeinkommen.de bekannt zu geben, damit wir gemeinsam ermitteln können, bei welchen Beschlüssen noch Erstattungen ausstehen, welche Budgets etwa nicht verbraucht wurden (z.B. Porto für UU-Bescheinigung) und ob es noch Beschlüsse für aktuelle Ausgaben gibt.

Marcel berichtet über den Versuch, sich einen Überblick zu verschaffen, und fehlende Informationen der Landesverbände(!).

Alina fragt, ob die Beschlüsse vom Bundesvorstand sortiert werden sollen?

Marcel: Ein Sammelpunkt macht Sinn. Er nimmt diesen Punkt mit ins Schatzmeister-Team.

Moritz: Joachim Winters ist bereits dran.

TOP 06 - Berichte aus den Landesverbänden

Das Team “Benutzerverwaltung” bittet darum, dass personelle Änderungen in den Landesvorständen sowie der Beauftragten im Landesverband an benutzerverwaltung@buendnis-grundeinkommen.de gemeldet werden. Danke.

LV Berlin: [Orga-Treffen](#) [Face2Face-Arbeitstreffen im LV Berlin] finden derzeit in Ermangelung der Aktivitäten und der Aktiven nicht statt. Am 26.02.2018 hat jedoch wieder ein [Offenes Treffen](#) in Kooperation mit der [Initiative Grundeinkommen](#) Berlin stattgefunden. Termine in Berlin ständig unter: <https://be.buendnis-grundeinkommen.de/termine/>

Exemplarisch LV Brandenburg (Bitte von Joachim W.): Anlässlich einer Veranstaltung am 5.3. in Letschin („Wir wollen den Abend nutzen, um im Anschluss an diesen Film, eine kritische Podiumsdiskussion, u.a. mit Richard Rath vom Bündnis Grundeinkommen und dem Fernsehjournalisten Ernst-Alfred Müller zu führen. Dazu möchten wir alle Interessierten herzlich einladen“, so Martin Wiese vom Letschiner Kino-Verein.) appelliere ich an alle Aktive, solche Termine im Vorfeld an termine@grundeinkommen.de zu melden und/oder für den Pressespiegel auf www.buendnis-grundeinkommen.de per Email an presse@buendnis-grundeinkommen.de vorzuschlagen.

LV Bremen: Zur Zeit bereiten wir uns intensiv auf die Bürgerschaftswahl 2019 in Bremen vor. Aktuell in der Planungsphase der Öffentlichkeitsarbeit, Suche nach Unterstützern und Überlegungen, finanzielle Unterstützung zu generieren. Wir erarbeiten Flyer für unterschiedliche Veranstaltungen, Stadt- und Ortsteile, „Zielgruppen“, Multiplikatoren und Themen. Im nächsten Monat habe ich (Uwe) dazu zwei Einladungen zu öffentlichen Podiumsdiskussionen.

LV Baden-Württemberg: Treffen mit Stefan Roth von der Zukunftsgenossenschaft am 22.2.2018 in Lörrach, der Kontakt zu mir (Uschi) aufnahm via Präsidium / Richard wg. Vorführung 'Free Lunch Society'. Kann bei Bedarf über den Verleih oval media organisiert werden. Außerdem besteht Interesse, unsere BGE-Kompetenz einzubinden bei künftigen Aktionen, um Synergiepotenzial weiterzuentwickeln.
https://lookaside.fbsbx.com/file/Zukunftsgenossenschaft%20SCE_Projektplan_2017_12_04_Deutsch.pdf?token=AWwX1W8zXb1Ytsvnwx_D5Nsjz60JnyD_C4VG5UJZ65vreJVbVDQ3CIYd02U1clxa1-CmMEA3w6rjvhDCiGun_gGt2lzAXM6cEqDooqDss98wfySoZj0EyeSfgoPSWppPqhVz3vqMAXbw9Z7BIESGPToO

LV Mecklenburg-Vorpommern: Ein Mann von der Partei Freier Horizont in MV bietet Zusammenarbeit mit dem BGE dort an. Er sagte, seine Partei habe das BGE bei der BTW unterstützt. Letztendlich sagte ich ihm, wir sind noch nicht so weit in MV, kommen aber gern auf ihn zurück. Er selbst ist nicht an der Mitarbeit im BGE in MV interessiert. Momentan gibt es drei Interessierte in MV. Eine Person davon ist bereits in der Partei und auf der Landesliste. Sonja ludt die Interessierten zur heutigen Telko ein; eine Person sagte bereits vorab, sie wolle so wenig Aufwand wie möglich betreiben, d.h. nicht telefonieren. Sonja fragte die drei Interessierten, ob sie Leute im Netzwerk Grundeinkommen in MV kennen, die an der Mitarbeit im BGE in MV interessiert sind. Sonja fragte den Bundesvorstand, ob sie Kontakte in MV haben. Das ist nicht der Fall. Lars gab Sonja Zugang zum MV-Email-Account (info@mv.buendnis-grundeinkommen.de).

TOP 07 - Bericht des Koordinationsteams

Inzwischen wurden neue Projektteams gebildet und alte Themen, die in den letzten Wochen und Monaten unbearbeitet geblieben waren, neu angepackt. Ein Blick auf [die](#) Projektübersicht auf projekte.buendnis-grundeinkommen.de lohnt also ebenso wie die Rückmeldung bei Interesse an einer Mitarbeit, und zwar entweder (allgemein) per Email an das Koordinationsteam koordinationsteam@buendnis-grundeinkommen.de oder aktuell an das laufende PICK-ME-Projekt (pick-me@buendnis-grundeinkommen.de).

Neues Team "Benutzerverwaltung": Ansprechpartner für die Anlage und Administration der BGE-Mailadressen:

benutzerverwaltung@buendnis-grundeinkommen.de

<https://projekte.buendnis-grundeinkommen.de/projekt-benutzerverwaltung/>

Marcel: es gibt keine Veränderungen zum Stand von vor zwei Wochen. Ich hoffe, dass die ursprüngliche Notiz wieder hier steht, ich kann das Protokoll im Moment nicht lesen.

Thomas weist auf Lars Wunsch hin, die Projekt-Subdomain auch auf der Haupt-Webseite zu verlinken.

Alina: Gibt es neue Projekte? Gibt es eine Übersicht, wo Leute noch gesucht werden?

Marcel: U.a. ist das neue Team der Benutzerdatenverwaltung entstanden. Das IT-Team ist sehr aktiv und sucht auch nach neuen Leuten (sehr Technik-lastig). PickMe sucht weiterhin Aktive, die sich einbringen wollen. Auch im Projektteam Schatzmeisterei gibt es viel zu tun.

TOP 08 - Antrag auf Beschlussfassung bezüglich der externen Beauftragung zur Buchung der Geschäftsvorfälle bis Ende 2017 [Richard]

Antrag wurde von der letzten 51. Sitzung des Bundesvorstandes auf heute vertagt.

Mittlerweile konnten - nach eigener schriftlicher Bekundung von Dr. Frank Schröder - alle Geschäftsunterlagen in Besitz des aktuellen Vorstandes genommen werden. [Iris & Richard]

Die erste gemeinsame grobe Sichtung der Unterlagen ergab folgendes Ergebnis: 1 gelber voller Ordner [nach Rücksprache mit Verena von ihr damals zumindest begonnen und angelegt] - 1 schwarzer Ordner [¼ gefüllt, vermutlich von Frank angelegt] - Eine Loseblattsammlung, der Menge nach von ca. einem halben Ordner, Belege und Kostenerstattungsanträge sowie unter anderem 52 Seiten Ausdrücke der Online-Umsatzanzeige [in teilweise mangels ausreichendem Toner schlecht bis gar nicht lesbarem Zustand] - 1 Nomos-Kommentar LENSKI Parteiengesetz. [Iris & Richard]

Kontoauszüge konnten auf Anhieb nur 4 Stück gefunden werden. 2 Stück aus 2016 - Nr. 1 und 2 sowie 2 Stück von Anfang 2017 - Nr. 1 und 2. Alle restlichen Kontoauszüge sind in den Unterlagen **nicht** vorhanden. [Richard]

Buchungslisten für die Zeit ab Juli 2017 sind **nicht** erkennbar vorhanden. [Richard]

Eine Buchführung fand **nicht** erkennbar während der Alleinverantwortung von Dr. Frank Schröder statt. Dies muss nun umgehend nachgeholt werden. [Richard]

Des Weiteren sind **keine** Kopien von bereits ausgestellten Spendenquittungen vorhanden. Es bestehen also **keine** Nachweise über die etwaige Ausstellung von Spendenquittungen. Eine entsprechende Liste oder Gleiches wurde **nicht** erkennbar geführt. [Richard]

Nach telefonischer Rücksprache am 22.02.2018 mit der ehemaligen stellvertretenden Schatzmeisterin sowie damaligen Schatzmeisterin Verena Nedden ist diese bereit, die Buchungen gegen Rechnung in Höhe von 350,- € netto zuzüglich Mehrwertsteuer - mithin 416,50 € Brutto bei Ansatz eines Stundensatzes von 70 € netto bei 5 Stunden Aufwand im Anschluss an die vorhandene Buchführung in ihrem Büro zu buchen. [Richard]

Antrag auf Stimmungsbild: Die Teilnehmer der Vorstandssitzung sprechen sich dafür aus, dass ein Antrag zur Beschlussfassung über die Beauftragung und Annahme des unterbreiteten Angebotes mit Wirkung ab Eingang einer zweckgebundenen Spende veranlasst werden soll. Hierzu soll ein Beschluss im Präsidium getroffen werden, alternativ ein Beschluss im Umlaufverfahren in Gang gesetzt werden. [Richard]

Die Beauftragten der Bundesschatzmeister empfehlen eine Vertagung des Themas, da momentan die Erfassung von Buchungen läuft und vor einer externen Beauftragung zunächst die Details der zukünftigen Buchhaltung intern geklärt werden sollten. [Joachim W.]

Aussprache:

Richard: Eigentlich ist dieser Punkt hinfällig. Stellt GO-Antrag auf Vertagung.

Verena: Stimmt zu

Marcel: Weist auf die Expertise und Tätigkeit der Schatzmeisterei hin und wünscht sich, dass solche Anträge über die Schatzmeisterei gestellt werden.

Uschi: Hat nicht verstanden und fragt nach der Gleichbehandlung von Arbeiten für die Partei, im Sinne des Ehrenamtes.

Alina: Fragt nach dem Sinn der Vertagung und schließt sich Marcel an, der Schatzmeisterei zu überlassen, einen Antrag zu stellen, wenn es gebraucht wird. Daher wäre ein Zurückziehen des Antrages sinnvoll.

Verena: Ist aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, komplett entgeltfrei zu arbeiten und hat daher nach Anfrage angeboten, eine Arbeit, die etwa 20-25 Stunden in Anspruch nimmt, mit nur 5 Stunden zu berechnen.

Richard: Der Bundesvorstand kann auch im Einzelfall Angebote einholen und dann auch im Einzelfall ggf. Gelder investieren.

Uschi: hat Verständnis für Verenas Seite. Sie ist der Meinung, dass dieser Job eigentlich zur Schatzmeisterei gehört und es da Leute geben sollte, die das tun können.

Verena: Das Schatzmeisterei-Team soll das gerne tun, sie hat alles erforderliche, was sie tun konnte, getan und kann Buchungslisten, Konten etc gerne noch einmal zusenden.

Marcel: Das Team Schatzmeisterei wird das auch tun, soweit es möglich ist.

Richard zieht den Antrag zurück.

Verena stimmt zu.

Stimmungsbild: Mitglieder des Bundesvorstandes:

JA:

NEIN:

Enthaltung:

Gäste:

JA:

NEIN:

Enthaltung:

Abstimmung:

JA:

NEIN:

Enthaltung:

TOP 09 - Antrag auf Beschlussfassung bezüglich der vorgesehenen Tagesordnung des Bundesparteitages sowie des Programmablaufes [Richard]

Vorschlag:

Beginn: Samstag, 26.5.2018, 10:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Organisatorisches: Wahl des/der Protokollierenden und der Versammlungsleitenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Tätigkeitsbericht
 - a. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
 - b. Entscheidung über die Entlastung/Teilentlastung/Nichtentlastung der Vorstände

5. Aussprache zur Lage der Partei
6. Satzungsänderungen, die Einfluss auf das Wahlverfahren sowie die Wahlen haben
7. Vorstandswahlen
8. Andere Satzungsänderungen
9. Sonstige Anträge

Diskussion:

Sonja: schlägt vor, die weibliche Form mit reinzunehmen.

Michael: fragt, wann eine allgemeine Aussprache über Zukunftsperspektiven stattfinden soll?

Marcel: Zum einen wird eine solche Aussprache erfolgen, wenn ein entsprechender Antrag zu einem Leitbild gestellt wird. Dies ist keine endgültige Tagesordnung. Die tatsächliche Tagesordnung wird erst von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Alina ergänzt, dass Leitanträge und Satzungsanträge unter Punkt 7 und 8 verhandelt werden. Eventuell sollten diese vorgezogen werden.

Richard: Bittet um Erklärung auf Unterscheidung zwischen den verschiedenen Satzungsänderungsmöglichkeiten

Moritz: Wenn wir beispielsweise beschließen, einen Geschäftsführer zu wählen. Oder dass wir das Wahlverfahren ändern und beispielsweise einen Vorsitzenden mit 100% wählen wollen (nur ein Beispiel!)

Richard: Bspw. ein Antrag über Mitgliedsbeiträge wird erst unter TOP 7 behandelt, nicht vor TOP 6?

Moritz: Das ist korrekt. Aber es gibt jederzeit die Möglichkeit, einen GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung zu stellen. Man könnte auch den Parteitag vertagen und außerhalb über bestimmte Themen sprechen.

Lars: Wenn wir uns alle einig sind, dass vor den Wahlen schon bestimmte Themen besprochen werden sollen, könnten wir die Tagesordnung doch jetzt schon entsprechend anpassen.

Uschi: Dies ist ja erstmal nur ein Vorschlag der Tagesordnung. Müssen wir den jetzt beschließen oder können wir ihn jetzt noch bearbeiten? Aussprache sollten wir reinschreiben. Muss am Ende im Vorfeld über die Tagesordnung beschlossen werden?

Moritz: Grundsätzlich muss mit der Einladung die Tagesordnung mitgeschickt werden. Es geht auch darum, was nicht in der Tagesordnung steht, z.B. kein Antrag auf Aufstellungsversammlung zur EU, Programmanträge etc.

Alina: Also können wir nun darüber diskutieren, was wir auf dem BPT machen wollen. Ich würde mir wünschen, einen TOP zur Listenwahl für die Europawahl aufzunehmen. Ggf. kann dieser TOP dann auch gestrichen werden.

Marcel: Zur Teilnahme an der EU-Wahl bräuchte es eine Aufstellungsversammlung, zu der man aber auch parallel zur Mitgliederversammlung einladen kann.

Michael bittet um Raum für allgemeine Diskussionen auf dem BPT.

Alina: In der Einladung sollte ein grober zeitlicher Rahmen aufgeführt werden.

Uschi versteht nicht, dass dieses nicht auf der Tagesordnung stehen soll, und findet es äußerst wichtig, dass bspw. Aussprache mit auf der Tagesordnung steht.

Alina: Wenn wir die Aussprache mit auf die Tagesordnung aufnehmen, müssen wir sie protokollieren. Daher bin ich dagegen, dass der Punkt explizit aufgenommen wird.

Moritz: Protokolliert werden muss immer das, was stattfindet. Auslassungen sind Fehler des Protokolls. Wir wissen nicht, wie lange wir abends die Räumlichkeiten nutzen können.

Alina weist daraufhin, dass Aussprachen zwischen den Tagesordnungspunkten nicht protokolliert werden müssen.

Michael: Findet, dass eine Aussprache öffentlichkeitswirksam nach außen dargestellt und damit auch protokolliert werden kann. Meinungsbildung wird dadurch nachvollziehbar.

Alina: Und wer würde das dann protokollieren wollen?

Marcel: Wir können grundsätzlich alles protokollieren, auch außerhalb des Parteitages. Wenn wir das jetzt aber in die Tagesordnung aufnehmen, müssen wir es protokollieren. Dann können wir nicht mehr im Anschluss entscheiden.

Richard: Beim letzten BPT sollte die Aussprache auch nicht protokolliert werden, damit die Leute frei sprechen können. Wenn alle damit einverstanden sind, kann man es ja dann trotzdem veröffentlichen. Aufgenommen in die Tagesordnung müssten wir es dann veröffentlichen.

Moritz: Es ging um eine Video-Aufzeichnung und nicht um ein Protokoll. Bei einer Aussprache muss nicht alles protokolliert werden. Frage an Uschi: Was fehlt dir noch in der Tagesordnung?

Uschi: Europawahl und anderes. Es ist zu früh um darüber abzustimmen.

Uschi stellt **GO-Antrag auf Vertagung** dieses TOPs.

Richard: Nun ist diese Tagesordnung zur Diskussion gestellt und man kann sie noch verändern.

GO-Antrag auf Vertagung dieses TOPs:

Abstimmung:

JA: 5

NEIN: 3

Enthaltung: 4

Der TOP 09 ist auf die nächste Sitzung vertagt.

Alina bittet darum, bis zur nächsten Vorstandssitzung auf der Mailingliste über den TOP zu diskutieren.

TOP 10 - Antrag auf Beschlussfassung über Verlängerung der Domains [IT-Team]

Die verschiedenen Domains des Bündnis Grundeinkommen stehen zur Verlängerung an. Aktuell hat das Kundenkonto einen Wert von 35,59 Euro. Benötigt werden bis Anfang April 37,20 € für ein Jahr. Weitere Verlängerungen für andere Domains folgen im Juli und im September.

=> Das IT-Team empfiehlt dem Bundesvorstand, das Domainkonto mit 50 € aufzufüllen, um auch bei den weiteren Domains die Verlängerung sicherzustellen.

Antrag: Der Bundesvorstand beschließt die Aufladung des Domäinkontos bei inwx.de mit 50,00 € bis 20.03.2018 aufzuladen, sofern eine zweckgebundene Spende eingeht.

Richard: Da wir keine Kenntnis über unser Guthaben haben, kann hier keine Entscheidung getroffen werden.

Uschi: Wollen wir riskieren, dass die Domains auslaufen? Wir sollten doch 50€ haben, um sicherzustellen, dass unsere Webseiten weiterhin online bleiben.

Marcel: Es scheitert nicht daran, dass keiner 50€ geben will, sondern an der Formulierung des Antrags.

Susanne: Wir haben durch den Kalenderverkauf 50€ sicherlich übrig und können es ggf. dafür zur Verfügung stellen.

Thomas Eber: Die Memegruppe hat jetzt dann quasi indirekt dabei mitgeholfen, die Domains aufrecht zu erhalten.

Richard: Wie soll das konkret ablaufen? Thüringen würde dann aus ihrem Budget Kosten aus dem Bundeskonto begleichen?

Marcel: Nein, es würde eine Spende eingehen, egal von wo.

Susanne: So hatte ich es auch gedacht. Ich lasse den Schatzmeistern eine Übersicht über die Geldeingänge im LV Thüringen zukommen.

Joachim W.: IT-Budget ist vorhanden für 50 Euro.

Richard: Gestern konnte er es noch nicht konkret sagen, daher bittet er darum, den aktualisierten Antrag abzustimmen (mit Spendeneingang).

Abstimmung:

JA:12

NEIN: 0

Enthaltung: 0

Beschluss Nr. 161

TOP 11 - Klärung von Form und formalen Kriterien eines Antrages zur MV Mai 2018

Gibt es noch Diskussionsbedarf, in welcher Form und mit welchen formalen Kriterien ein Antrag (außer dass er von mind. 5 Antragstellern spätestens 4 Wochen vor der MV beim Vorstand zu stellen ist) bedarf, z.B. per Mail (mit oder ohne elektronische Signatur oder evtl. mit qualifizierter elektronischer Signatur) oder Post (handschriftlich unterschrieben), mit vollem und richtigen Vor- und Nachnamen aller Antragsteller (oder nur eines Haupt-Antragstellers), ggf. eindeutige Identifizierbarkeit und Nachweisbarkeit durch Kopie des Personalausweises (oder persönlich vor Ort bei einem Vorstandsmitglied) oder komplette Anonymität und lediglich Feststellbarkeit, dass es sich um 5 verschiedene Personen handelt, z.B. durch eine interne Stelle (Präsidium, Kassenprüfer) oder externe Stelle (Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer), was

leicht durch eine Telefonkonferenz gemacht werden kann, wo alle 5 Antragsteller anwesend sein müssen.

Einfaches Kontroll-Beispiel: heutzutage haben viele Mail-Postfächer mindestens 5 Mailalias-Möglichkeiten, so dass eine Person per 5 fiktiv ausgedachten Vor- und Nachnamen mit 5 leicht zu erstellenden verschiedenen Mail(alias)adressen einen Antrag per Mail an die [vorstandsmail](#) schicken kann und dann darüber auf der MV im Mai 2018 abgestimmt würde (eine Anwesenheitspflicht der Antragsteller auf der MV bestünde ja nicht).

Satzung:

(5) Die Frist für Anträge beträgt vier Wochen. Sie sind beim Vorstand zu stellen.

(6) Ein Antrag an die Mitgliederversammlung braucht mindestens fünf Antragsteller. Initiativen und Unterstützer des Grundeinkommens sind Mitgliedern gleichgestellt.

www.buendnis-grundeinkommen.de/satzung/

Alina: Arbeiten schon welche an Anträgen?

Moritz: Schlägt vor, eine Möglichkeit auf der Webseite zu bieten, Anträge zu stellen per Formular. Diese können dann auch entsprechend veröffentlicht werden.

Michael: Wahrnehmung, dass aktive Mitglieder und Interessenten nur wenig vorhanden sind. Passt es dann zu dieser kleinen Partei, dass mindestens 5 Unterstützer pro Antrag notwendig sind?

Moritz: Die Satzung legt dies aktuell so fest, es kann ein Antrag auf Satzungsänderung dahingehend gestellt werden (mit 5 Unterstützern).

Richard: Kopie des Personalausweises zur Identifikation geht nicht

Moritz: Hier schwingt eine Diskussion mit, die wir schon öfter hatten. Wir haben uns bei der Gründung entschieden, sehr offen zu sein, was Antrags- und Rederecht angeht. Dabei ist es gleichzeitig schwierig, die Identität der Antragsteller prüfen zu können. Ich sehe nicht die Notwendigkeit, dass wir das prüfen müssen. Ich habe das Vertrauen darauf, dass der Parteitag ein Antrag, der von unbekanntem Menschen mit ggf. unsinnvollen Inhalten gestellt wird, schnell abgelehnt wird. Und wenn ein sinnvoller Antrag von unbekanntem Personen kommt, wird er vielleicht angenommen und dann ist es auch egal, wer den Antrag gestellt hat.

TOP 12 - Antrag auf Beschlussfassung zum Vertragsabschluss mit Digital Builders GmbH (IT-Team)

Für eine Weiterentwicklung der Partei-IT möchte das IT-Team auf externe Anbieter zurückgreifen, um die Zuverlässigkeit zu steigern. Als erster Testversuch wird nun das von Pick-me entwickelte System bis zum Parteitag extern gehostet. Die Firma Digital Builders hat uns ein Angebot für diesen Zweck gemacht. Die Kosten betragen 11,90 € brutto im Monat. Zu zahlen sind diese bei Annahme des Angebots ab Juni 2018. Bis dahin wird uns das System kostenfrei zur Verfügung gestellt. Eine Ausweitung, um die gesamte Website dort zu hosten, ist möglich.

Antrag: Der Bundesvorstand beschließt den Abschluss eines Hostingvertrags mit der Digital Builders GmbH gemäß Angebot vom 6.3.2018 in Höhe von 11,90 € pro Monat.

Das IT-Team empfiehlt die Annahme des Antrags. Offenlegung: Der Geschäftsführer der Firma ist Mitglied im IT-Team.

Moritz: Im IT-Bereich gibt es hochkomplexe Abläufe, die nur von wenigen Personen umgesetzt werden können. Da es hier immer wieder zu Ausfällen kommt. Daher gibt es einen Konsens im IT-Team, die besonders komplexen und schwierigen Sachen extern abwickeln zu lassen. Zudem benötigt das Team PickMe eine digitale Lösung für die Umsetzung konkreter Ideen oder dazu kam, dass wichtige Aufgaben liegen blieben, möchte das IT-Team Grundaufgaben an eine Firma auslagern.

Sonja: Steht die Finanzierung? Ist genug Geld auf dem Konto der Partei, um den Beitrag regelmäßig zu bezahlen? (Vgl. Domain-Finanzierung)

Uschi: Stichwort: Ungleichbehandlung. Ist es nicht möglich, dass der GF Andreas Sallam als Mitglied seinen Beitrag entgeltfrei beisteuert?

Richard: Fragt nach den Vertragsdetails.

Thomas Eber: Es ging dem IT Team darum, eine bezahlte Leistung eines Produktes zu bekommen, um nicht vom Goodwill eines Spenders/Mitgliedes abhängig zu sein.

Marcel: Ist der Meinung, dass eine zweckgebundene Spende an dieser Stelle nicht notwendig ist, da dieser Vertrag die ersten beiden Monate kostenfrei ist und dann auch gekündigt werden kann, bevor Kosten anfallen.

Alina: Stimmt Marcel zu und ergänzt, dass zweckgebundene Spenden dann erst eingehen müssen und man irgendwann die Übersicht verliert, für welche Ausgaben Spenden eingegangen sind und dies ja sonst auch jeweils den potentiellen Spendern mitteilen müsste.

Richard: Wir müssen solange mit zweckgebundenen Spenden arbeiten, bis wir wissen, ob wir noch Budget haben oder möglicherweise das Guthaben auf der Skatbank für die Verpflichtungen nicht ausreichen. Dann müssten wir eine allgemeine Spende zum Ausgleich verwenden. Zweckgebundene Spenden sind eben für den entsprechenden Zweck gebunden und können momentan dafür herhalten, die Ungewißheit zu umgehen!

Abstimmung:

JA: 11

NEIN:

Enthaltung: 1

Antrag Einstimmig angenommen.

Beschluss Nr. 162

TOP 13 - Aktueller Stand: PICK ME, Meinungsbildung und Entscheidungsfindung, inhaltliche Vorbereitung des Bundesparteitags

<https://bpt-2018.buendnis-grundeinkommen.de/>

Marcel berichtet von der Veröffentlichung der PickMe-Ergebnisse. Er wünscht sich, vor dem Parteitag bereits eine Diskussion über die wichtigen Punkte. Zwei Tage BPT werden sonst nicht ausreichen. Er empfiehlt das Meinungs- und Entscheidungsfindungs-Schema und nicht ohne vorherigen Prozess durch die Community, Anträge direkt einzureichen. Der Zugang steht allen BGE-AktivistInnen offen, aber es ist eine Registrierung auf der Webseite notwendig um mitmachen und alle Inhalte sehen zu können.

Aktuell können vor allem Initiativen eingereicht werden, da es bisher nur eine eingereichte Initiative gibt (M&E-Prozess, der zur Diskussion steht)

Der/die InitiatorIn legt fest, wie lange über die Initiative diskutiert werden kann. Anschließend ruht die Initiative einen Tag. Darauf folgt eine Umfrage. Alles weitere ist im Flussdiagramm und Text mit Beispiel nachlesbar.

Wenn sich ein Vorschlag "durchsetzt", ist er noch nicht beschlossen, sondern hat einen empfehlenden Charakter. Daraus kann also ein Antrag eingereicht werden und dann die Meinungsbilder aus der Community als Entscheidungsgrundlage verwendet werden sollen/dürfen.

Lars: Im Idealfall ist es dann so, dass wir bereits vor dem Parteitag wissen, wie wir ticken.

Michael: Hat sich gerade registriert und stellt fest, dass noch nicht viel los ist auf der Webseite.

Marcel: Weist darauf hin, dass der Link bisher nur dem BuVo bekannt ist und nun gerne verteilt werden darf. Zudem wird es über die Mailinglisten Holodeck, Netzwerkpersonen sowie über den Projektnewsletter und Facebook verteilt.

Er bittet darum, das auch als Newsletter-Info an die Community weiterzugeben.

Die Versammlungsleitung schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.